

Erfahrungsbericht Erasmus

University of Edinburgh WS 2023/2024

Im Rahmen meines "Europäischen Masters in der Landschaftsarchitektur" habe ich mich entschieden für ein Semester in der University of Edinburgh zu studieren.

Wohnung:

Edinburgh hat ein ernsthaftes Wohnungsproblem, und es gestaltet sich nicht besonders einfach, eine Unterkunft zu finden. Die Mietpreise für ein Zimmer belaufen sich in der Regel auf mindestens 600 Pfund, jedoch eher im Bereich von 700 bis 1000 Pfund. Da es nur wenige Optionen für Studierende gibt und der Markt von vielen Betrügern durchzogen ist, entschied ich mich dazu, die Zimmer vor Ort persönlich zu besichtigen. Aus diesem Grund habe ich die ersten Tage in einem Zelt auf einem Campingplatz verbracht. Insbesondere in den ersten Wochen des neuen Studienjahrs gestaltet sich die Wohnungssuche aufgrund des großen Zustroms neuer Studierender besonders schwierig. Nach einigen Tagen entspannte sich die Lage etwas, und ich konnte schließlich einen Platz in einem Wohnheim ergattern.



Cockburn Street, meine Lieblingsstraße

Die Preise im Wohnheim der University of Edinburgh orientieren sich jedoch am allgemeinen Marktgeschehen und werden nicht subventioniert, wie es in deutschen Studentenwohnheimen der Fall ist. Für mein Zimmer musste ich trotzdem monatlich 670 Pfund bezahlen, dafür befand es sich jedoch direkt im Stadtzentrum. Normalerweise erhalten Erasmus-

Studierende keinen Platz in den Wohnheimen, da diese bevorzugt an Personen vergeben werden, die für das gesamte Jahr bleiben.

Studium:

Für die Kurse an der Universität gab es keine Auswahlmöglichkeit; es bestand lediglich die Option, zwei Kurse zu belegen. Ein Kurs war ein Designstudio mit 20 ECTS, und ein weiterer war ein Landscape Theory Kurs mit 10 ECTS. Das Studio erstreckte sich eigentlich über ein ganzes Jahr, wurde jedoch von den Austauschstudierenden nur für ein Semester besucht. Das gewählte Thema konnte sehr frei bestimmt werden und war lediglich durch einen groben örtlichen Rahmen vorgegeben. Die Arbeitsweise war äußerst flexibel und wurde von den Betreuer:innen aufmerksam begleitet. Ein besonderes Merkmal der Universität ist die Tatsache, dass der Fachbereich Landschaftsarchitektur an der Kunsthochschule angeschlossen ist. Dies spiegelt sich sowohl in der Lehrweise als auch in der besonderen Atmosphäre während des Studiums wider. Zudem besteht die Möglichkeit, die zahlreichen Werkstätten der Kunststudierenden zu nutzen, darunter eine Gießerei, eine Metallwerkstatt und Holzwerkstätten. Die Nutzung Werkstätten und Integration ihrer Produkte werden von den Betreuer:innen unterstützt und gefördert. Im Theoriekurs fand wöchentlich eine Vorlesung statt. Darüber hinaus waren mehrere Texte zu bestimmten Themen zu lesen, die dann in kleineren Seminargruppen diskutiert wurden. Abschließend wurde ein Essay zu einem selbst gewählten Thema verfasst.

Die Möglichkeit, an einer Kunsthochschule zu studieren, und die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen und mir eine völlig neue Perspektive auf unsere eher forschungsorientierte Universität in Hannover eröffnet.

Freizeit:

Edinburgh ist eine sehr große Studentenstadt und bietet daher zahlreiche Angebote für junge Leute. Jeden Tag kann man ausgehen und besonders das so bekannte Pub-Leben der britischen Gesellschaft erleben. Vor allem an der Universität gibt es eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten durch die sogenannten Societies – Gruppen, die ein gemeinsames Hobby teilen. Natürlich gibt es für fast alle Sportarten eine Society, aber auch für alternative Hobbys, wie beispielsweise eine Wein Society, Birdwatching Society oder einfach nur die Hillwalking Society.

Wer Outdoor-Aktivitäten schätzt, ist in Schottland genau richtig. Die Highlands bieten die perfekte Möglichkeit, sich vollkommen auszuleben. Wochenendtrips in die Highlands sind problemlos mit Zug oder Bus

möglich, und auch in der näheren Umgebung von Edinburgh gibt es genug Möglichkeiten für Tagesausflüge, um die bezaubernde Landschaft und Kultur Schottlands kennenzulernen. Auf jeden Fall sollten Wanderschuhe mitgenommen werden, sofern man welche besitzt.



Applecross, bei meiner Tour auf dem NC500

Fazit:

Mir hat mein Auslandssemester in Edinburgh sehr gut gefallen, und ich war traurig, dass es so schnell vorbei war. Durch die vielfältigen Aktivitäten an der Universität und die freundliche Art der Menschen findet man schnell Anschluss. Auch wenn das alltägliche Leben teurer ist als in Deutschland, gibt es viele kostengünstige Unternehmungsmöglichkeiten wie Ausflüge in die Natur oder kostenlose Museumsbesuche. Ich kann nur jedem zu einem Erasmus in Edinburgh raten.